



Mitteilungsblatt

Studienjahr 2018/2019

Ausgegeben am 30. August 2019

92. Stück

113. Hochschullehrgang Ethik

113. Hochschullehrgang Ethik

1. Allgemeines

1.1 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Das Studium gliedert sich in Grundmodule (30 ECTS-AP) und Erweiterungsmodul einschließlich einer Abschlussarbeit (30 ECTS-AP). Die vorgesehene Studiendauer beträgt 4 Semester.

Die Absolvierung der Grundmodule ist Voraussetzung für den vorläufigen Einsatz im Unterrichtsgegenstand Ethik. Für die definitive Unterrichtsberechtigung im Unterrichtsgegenstand Ethik ist der erfolgreiche Abschluss des gesamten Hochschullehrgangs im Ausmaß von 60 ECTS-AP erforderlich.

Der Hochschullehrgang gliedert sich in vier Grundmodule, ein Erweiterungsmodul und vier Wahlpflichtmodule. Im ersten Studienjahr sind die vier Grundmodule zu absolvieren. Im zweiten Studienjahr sind das Erweiterungsmodul als Pflichtmodul und Wahlpflichtmodule zu absolvieren, wobei aus den Wahlpflichtmodulen zwei zu wählen sind.

Die Abschlussarbeit ist eine fachlich orientierte, eigenständige, schriftliche Arbeit, die nach wissenschaftlichen Kriterien zu verfassen ist, im Umfang von 60.000 bis 75.000 Zeichen, die Fragestellung ist aus einem der Module zu wählen, die Begleitung und Beurteilung erfolgt von einem/einer der LV-Leiter/innen. Sie ist bis spätestens sechs Monate nach Absolvierung aller Module einzureichen.

Im Sinne des § 39 Abs. 6 Hochschulgesetz (HG) 2005 idgF wird eine Höchststudiendauer von 6 Semestern (vorgesehene Studienzeit zuzüglich 2 Semester) vorgesehen.

1.2 Abschluss und Zertifizierung

Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist der/dem Studierenden ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen.

2. Qualifikationsprofil

2.1 Bildungsziele, Qualifikationen sowie Relevanz des Hochschullehrgangs

Der Ethikunterricht fördert die Entwicklung von Fähigkeiten zu ethisch-philosophischer Argumentation und Reflexion im Hinblick auf Fragen der Lebensgestaltung. Dazu geht er von der Lebenswelt der Schüler/innen aus. Er fördert den Aufbau praktisch-philosophischer Kenntnisse und die Auseinandersetzung mit philosophischen Denkmodellen und integriert Ergebnisse der Fachwissenschaften in die Einübung moralisch-ethischer Entscheidungsfindungsprozesse. Durch die Förderung von Fähigkeiten der kognitiven und emotionalen Perspektivübernahme soll die personale und soziale Entwicklung der Schüler/innen unterstützt werden. Insgesamt wirkt der Ethikunterricht so auf der Basis von Menschenrechten und Bundesverfassung an der Entwicklung der Anlagen der Jugend nach den sittlichen, religiösen und sozialen Werten sowie nach den Werten des Wahren, Guten und Schönen mit.

Der Hochschullehrgang bietet eine Zusatzqualifikation für bereits im Dienst stehende Lehrer/innen und berechtigt zum Einsatz im Unterrichtsgegenstand Ethik.

2.2 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Der Workload des Hochschullehrganges umfasst 1500 Echtstunden (60 ECTS-AP) Gesamtarbeitszeit. Das Studium besteht zu 20 bis 25 % aus Präsenz- und betreuten Studienanteilen gem. § 42a Abs. 3

Hochschulgesetz idgF. Die unbetreuten Selbststudienanteile in den einzelnen Modulen überschreiten 50 % des Gesamtworkloads. Die Überschreitungen begründen sich in einem erhöhten Erfordernis an Eigenleistungen, wie umfassende Lektüre unterschiedlicher Fachliteratur, reflexive Dokumentationen oder schriftliche Berichte.

Im Curriculum sind folgende Lehrveranstaltungstypen festgelegt:

Vorlesungen (VO) führen in Inhalte, Theorien und/oder Methoden einer Fachdisziplin ein. Orientierung und systematischer Aufbau wissenschaftlicher Erkenntnisse und Lehrmeinungen werden angeboten. Der Kompetenzerwerb zielt vorrangig auf kognitive und wissensorientierte Fachkompetenz. Vorgestelltes deklaratives und prozedurales Wissen, fachspezifisch und überfachlich begleitende Aufgabenstellungen und Materialien, insbesondere ergänzende Literatur werden bereitgestellt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden. Bei Vorlesungen bietet sich etwa das Inverted Classroom Model zur Durchführung an. Inhalte der Vorlesung (Text, Audio, Video) werden vorab online zur Verfügung gestellt, die Präsenzzeiten dienen zur Vertiefung und Reflexion.

Seminare (SE) dienen der diskursiven Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden einer Fachdisziplin in gemeinsamer, erfahrungs- und anwendungsorientierter Erarbeitung. Eine Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion. Blended Learning Szenarien sind bei Seminaren zu empfehlen. Sie nutzen die Vorteile der Präsenz- wie der Onlinephasen. Ein Muster, das sich bewährt hat: nach einem gemeinsamen Auftakt in Präsenz wird die Thematik mit Hilfe von Online-Lern- und Austauschplattformen weiterverfolgt, in einem abschließenden Präsenzblock werden Ergebnisse, Erkenntnisse zusammengetragen und diskutiert.

Proseminar (PS) sind Seminare mit einfachem Komplexitätsniveau.

Übungen (UE) ermöglichen Erwerb und Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten. Sie fördern den auf praktisch-berufliche Ziele ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnet ist der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

Vorlesung mit Übung (VU) sind Vorlesungen mit Diskurs- und Übungsphasen.

2.3 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Im Hochschullehrgang erwerben die Studierenden Kompetenzen und Wissen in Bezug auf die philosophischen Grundlagen der Ethik, der Moralpsychologie und der ethischen Dimensionen von Religionen und Kulturen. Sie eignen sich Wissen zu Bereichsethiken an und entwickeln ihre Reflexionsfähigkeit hinsichtlich deren praktisch-philosophischer Hintergründe.

Zudem bauen die Studierenden Wissensinhalte und Kompetenzen in Bezug auf wesentliche lehrplan-gemäße Themenbereiche des Ethikunterrichts auf. Sie thematisieren die fachdidaktische Umsetzung dieser Kenntnisse und Fähigkeiten, üben diese ein und bereiten sich auf den Unterricht vor.

Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Hochschullehrgangs Ethik in der Lage,

- ethische Grundbegriffe zu benennen sowie die wichtigsten ethischen Konzeptionen und Begründungsstrategien zu erläutern;
- klassische Quellentexte der moralphilosophischen Tradition zu analysieren, zu interpretieren und zu präsentieren;
- die historische, soziale, kulturelle und psychologische Bedingtheit von Moralität zu erklären;
- Religionen, deren Ethos und gesellschaftliche Rolle differenziert zu analysieren sowie kulturelle und religiöse Diversität als Ressource der Menschenrechtsbildung fruchtbar zu machen;
- aktuelle Themen der Ethik selbständig sowie inhaltlich und methodisch reflektiert zu bearbeiten;
- ethische Fragestellungen autonom zu beurteilen und zu diskutieren;
- ethische Fragestellungen auf individueller, sozialer und strukturell-politischer Ebene zu bestimmen und zu unterscheiden;
- eigene und fremde individuelle Einstellungen und Werthaltungen zu benennen, zu reflektieren und gegenüberzustellen;
- verschiedene Perspektiven einzunehmen und auf der Grundlage des dialogischen Prinzips in toleranter Weise den Werten und Normen anderer Menschen zu begegnen;
- Ethikunterricht insbesondere an AHS/BMHS und an PTS/BS zu planen und durchzuführen;
- Informationen zu nutzen, zu bewerten und zu berücksichtigen;
- komplexe Inhalte zu vermitteln und zu präsentieren;
- (ethische) Konflikte zu identifizieren und Konfliktlösungen zu unterstützen;
- am öffentlichen Diskurs konstruktiv teilzunehmen;
- einen wissenschaftlichen Text in Form einer Abschlussarbeit zu verfassen;

2.4 Kooperation und Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation

Die Kooperationsverpflichtung gemäß § 10 HG 2005 wurde wahrgenommen. Das Rahmencurriculum wurde von einer Arbeitsgruppe aus Vertreter/innen von Pädagogischen Hochschulen, Prof. Dr. Günther Bader (KPH Edith Stein), Monika Gigerl BEd MA (PH Steiermark), Mag. Dr. Thomas Krobath (Vize rektor KPH Wien/Krems), Dr. Thomas Pröll (PH Tirol), Univ.-Prof. HR MMag. DDr. Erwin Rauscher (Rektor PH NÖ), MMag. Christoph Stuhlberger (PH Salzburg), von Universitäten, Univ.-Prof. Dr. Anton Bucher (Universitätsprofessor für Religionspädagogik am Fachbereich Praktische Theologie, Universität Salzburg), Univ.-Prof. Dr. Konrad Liessmann (Professur für Methoden der Vermittlung von Philosophie und Ethik an der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft, Universität Wien), Ass.-Prof. Mag. Dr. Hans-Walter Ruckenbauer (Institut für Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät, Universität Graz), dem Sprecher der Bundes-ARGE Ethik, Mag. Georg Gauß, dem Vorsitzenden des es Qualitätssicherungsrates für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung, Mag. Dr. Andreas Schnider und Vertreter/innen von Schulen mit dem Schulversuch Ethik, Dr. Anita Maria Kitzberger (GRG 23, Koordinatorin Schulversuch Ethik), Dr. Michael Jahn (ehemaliger Schulleiter ORG Hegelgasse: erste Schule SV Ethik als alternativen Pflichtgegenstand) erstellt.

2.5 Vergleichbarkeit

Das zugrundeliegende Rahmencurriculum orientiert sich an dem Lehrgang Ethik der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich, dem Curriculum für das interdisziplinäre Masterstudium Ethik für Schule und Beruf der Universität Wien, dem Hochschullehrgang Ethiklehrer/innen-Ausbildung für Sekundarstufe II der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich, Curriculum für den Hochschullehrgang Ethik und interkulturelle Kompetenz in Schule und Bildung der Pädagogischen Hochschule Tirol, der Lehrgangsbeschreibung des Lehrgangs Ethik der Pädagogischen Hochschule Wien und dem Curriculum für das Masterstudium Angewandte Ethik der Karl-Franzens-Universität Graz.

3. Kompetenzkatalog

Modul	Teilkompetenzen
Grundmodul 1: Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik ET 700	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Konzepte der philosophischen Anthropologie zu verstehen und deren normative Implikationen zu reflektieren. • grundlegende Gegebenheiten der menschlichen Existenzweise zu analysieren. • das begriffliche Instrumentarium der Ethik korrekt anzuwenden. • Modelle ethischer Begründung zu unterscheiden, zu vergleichen und auf ihre Plausibilität hin zu prüfen. • klassische Texte und Vertreter/innen der Moralphilosophie zu analysieren. • die psychologischen Aspekte moralischen Handelns differenziert wahrzunehmen und angemessen zu beurteilen. • die unterrichtsbezogenen Inhalte des Moduls kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten.
Grundmodul 2: Ethik im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft ET 701	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • philosophische Glückskonzeptionen zu benennen und zu vergleichen. • den Einfluss des sozialen Umfelds auf das Individuum zu beschreiben und zu diskutieren. • Geschlechterrollen und deren Bedeutung für die Identitätsbildung zu problematisieren. • Kategorien gesellschaftlicher Diversität zu definieren und aktuelle identitätspolitische Diskurse zu beurteilen. • Möglichkeiten und Grenzen der Verantwortung einzelner Akteure aufzuzeigen. • individuelle Handlungspläne, soziale Praktiken und politische Projekte kritisch zu bewerten. • die unterrichtsbezogenen Inhalte des Moduls kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten.
Grundmodul 3: Ethik im Spannungsfeld von Moral, Politik und Recht ET 702	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der rechtspolitischen Argumentation anzuwenden. • die Zusammenhänge und Differenzen zwischen Recht und Moral zu bestimmen. • die Verschränkung zwischen Strukturen- und Individualethik zu erklären. • gesellschaftliche Normierungen zu analysieren. • die sozialen Kontexte der ethischen Diskurse zu reflektieren. • Grundlagen des Menschenrechtsdiskurses zu benennen und handlungsleitend anzuwenden. • staatliche Rechtsnormen im Kontext von Menschenwürde und Menschenrechten zu beurteilen. • Modelle von (internationaler) Konfliktprävention und -lösung gegenüberstellen zu können. • die unterrichtsbezogenen Inhalte des Moduls kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten.
Grundmodul 4: Ethik im Spannungsfeld von Religionen und Kulturen ET 703	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Religionsbegriffe und Definitionen von Religion zu differenzieren. • die religionskundlichen Eckdaten von Judentum, Christentum, Islam sowie Hinduismus, Buddhismus und den religiösen Traditionen Chinas anzuführen. • Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Religionen und deren Ethos zu identifizieren. • unterschiedliche Weltanschauungen und Lebensorientierungen vorurteilsfrei zu reflektieren. Ideen für den schulischen Umgang mit Fragen der religiösen und kulturellen Vielfalt zu entwickeln.

<p>Erweiterungspflichtmodul Grundformen ethischen Lernens und Lehrens</p> <p>ET 704</p>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Modelle ethischen Lernens und Lehrens zu differenzieren und kontextbezogen anzuwenden. • die Wirkung expliziter und impliziter Wertebildung zu identifizieren. • Ethikunterricht kompetenzorientiert zu gestalten. • Themen der Praktischen Philosophie didaktisch umzusetzen. • die bildungspolitische Debatte zum Ethikunterricht in Österreich zu analysieren. • kultursensible Modelle ethischer Bildung zu entwickeln. • genderfaire und diskriminierungsfreie Diskursräume zu eröffnen.
<p>Wahlpflichtmodul 1: Fragen der Umwelt- und Bioethik</p> <p>ET 705</p>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Konzepte der Bioethik zu unterscheiden und auf Teilprobleme anzuwenden. • wissenschaftliche, politische, wirtschaftliche und soziale Aspekte von Klima- und Umweltdiskursen zu erläutern und ethisch zu reflektieren. • verschiedene Ansätze und Begründungen der Tierethik zu differenzieren. • zu aktuellen tierethischen Fragen Stellung zu nehmen. • grundlegende Fragen und Begründungen der Pflanzenethik zu skizzieren. • Nachhaltigkeit als moralische Forderung zu benennen und zu argumentieren. • Themen und aktuelle Fragen der Umwelt- und Bioethik kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten.
<p>Wahlpflichtmodul 2: Fragen der Medien- und Technikethik</p> <p>ET 706</p>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Theorien der Medien- und Technikethik darzustellen und auf aktuelle Fragen anzuwenden. • aktuelle Fragen der Medienethik (Datenschutz, Soziale Medien) zu diskutieren und zu präsentieren. • den eigenen Umgang mit Daten und Medien kritisch zu reflektieren. • Effekte digitaler Welten auf unterschiedlichen Ebenen zu diskutieren. • Themen und aktuelle Fragen der Medien- und Technikethik kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten.
<p>Wahlpflichtmodul 3: Fragen der Medizin- und Gesundheitsethik</p> <p>ET 707</p>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Begriffe medizin- und gesundheitsethischer Diskurse zu benennen und zu differenzieren. • zu Fragen des ethischen Umgangs mit Behinderung Stellung zu nehmen. • personale, soziale, ethische und medizinische Dimensionen von Alter, Pflege und Sterben zu beschreiben. • Spezialfragen der Medizinethik (Enhancement, Reproduktionsmedizin, Genetik) wissenschaftsbasiert zu präsentieren und zu diskutieren. • Theorien des Trans- und Posthumanismus zu benennen und kritisch zu evaluieren. • Themen und aktuelle Fragen der Medizin-, Gesundheits- und Sportethik kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten.

Wahlpflichtmodul 4: Fragen der Wirtschafts- und Sozialethik ET 708	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • bedeutsame Ansätze der Wirtschaftsethik zu unterscheiden. • grundlegende Theorien und Konzepte von Wirtschaft (Liberalismus, Kapitalismus, Kommunismus, soziale Marktwirtschaft ...) zu differenzieren. • das Verhältnis von wirtschaftlichen und politischen Systemen kritisch zu reflektieren. • die soziale Bedeutung von Arbeit und Arbeitslosigkeit zu problematisieren. • zu ethischen Fragen der Globalisierung Stellung zu nehmen. • zwischen verschiedenen Konzepten von Gerechtigkeit zu unterscheiden und diese gegenüberzustellen. • Prinzipien und Ansätze der Gemeinwohlökonomie zu benennen. • Fragen der Unternehmensethik zu definieren und zu analysieren. • Themen und aktuelle Fragen der Wirtschafts- und Sozialethik kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten.
---	--

4. Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt nach § 52f Abs. 2 HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis, die Anmeldung auf dem Dienstweg sowie mindestens dreijährige Berufserfahrung voraus. Zielgruppe sind Lehrer/innen mit abgeschlossenem universitärem Lehramtsstudium oder einem abgeschlossenem Bachelor- und Masterstudium Sekundarstufe Allgemeinbildung.

5. Reihungskriterien für die Zulassung

Gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF. hat das Rektorat für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Antragsteller/innen zugelassen werden können, für alle in gleicher Weise geltende Zulassungskriterien durch Verordnung festzulegen. Die jeweils gültige Verordnung wird im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg publiziert

6. Modul- und Lehrveranstaltungsübersicht

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
ET 700 Grundmodul 1: Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik					BW	FWD	PPS	6	9
831ET700x1	Philosophische Anthropologie	PI	VU	1		3		2	3
831ET700x2	Grundpositionen der Ethik	PI	VU	1		3		2	3
831ET700x3	Moralentwicklung und Wertebildung	PI	PS	1		3		2	3
ET 701 Grundmodul 2: Ethik im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft					BW	FWD	PPS	4	7
831ET701x1	Identität, Gender, Diversität und Glück	PI	VU	1		3		2	3
831ET701x2	Lebenswelten und Lebensformen	PI	PS	1		4		2	4
ET 702: Grundmodul 3: Ethik im Spannungsfeld von Moral, Politik und Recht					BW	FWD	PPS	4	7
832ET702x1	Legalität und Moralität	PI	VU	2		3		2	3
832ET702x2	Menschenrechte und Menschenpflichten	PI	PS	2		4		2	4

ET 703: Grundmodul 4: Ethik im Spannungsfeld von Religionen und Kulturen					BW	FWD	PPS	4	7
832ET703x1	Religionen und deren Ethos	PI	VU	2		3		2	3
832ET703x2	Interkulturalität: Begegnung und Konflikt, Fremdsein und Migration	PI	PS	2		4		2	4
ET 704: Erweiterungspflichtmodul Grundformen ethischen Lernens und Lehrens					BW	FWD	PPS	4	7
832ET704x1	Didaktik des Ethikunterrichts: Grundpositionen und Methoden	PI	VU	3		3		2	3
832ET704x2	Wertevermittlung in Bildungsprozessen	PI	PS	3		4		2	4
ET 705: Wahlpflichtmodul 1: Fragen der Umwelt- und Bioethik					BW	FWD	PPS	4	7
832ET705x1	Religiöse und weltanschauliche Perspektiven der Tier- und Bioethik	PI	VU	3		3		2	3
832ET705x2	Ethische Herausforderungen des Anthropozäns	PI	PS	3		4		2	4
ET 706: Wahlpflichtmodul 2: Fragen der Medien- und Technikethik					BW	FWD	PPS	4	7
832ET706x1	Grundlagen der Technik- und Medienphilosophie	PI	VU	3		3		2	3
832ET706x2	Ethische Herausforderungen digitaler Lebenswelten	PI	PS	3		4		2	4
ET 707: Wahlpflichtmodul 3: Fragen der Medizin- und Gesundheitsethik					BW	FWD	PPS	4	7
832ET707x1	Grenzfragen des Lebens: Reproduktionsmedizin, Gen-Ethik, Pflegeethik, Sterbehilfe	PI	VU	4		3		2	3
832ET707x2	Aktuelle Herausforderungen: Selbstoptimierung, Sportethik, Transhumanismus, Ewiges Leben	PI	PS	4		4		2	4
ET 708: Wahlpflichtmodul 4: Fragen der Wirtschafts- und Sozialethik					BW	FWD	PPS	4	7
832ET708x1	Grundpositionen der Wirtschaftsethik	PI	VU	4		3		2	3
832ET708x2	Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und globale Entwicklung	PI	PS	4		4		2	4
Summen								30	51
Abschlussarbeit								-	9
Hochschullehrgang gesamt								30	60

7. Modulbeschreibungen

Kurzzeichen:	Modulthema:		
ET 700	Grundmodul 1: Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik		
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Hochschullehrgang Ethik	1 Semester/ 1x		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:	
Hochschullehrgang	9	1	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
x			
Basismodul	Aufbaumodul		
x			
Verbindung zu anderen Modulen:			
Alle			
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungskriterien			
Bildungsziele:			
Studierende werden mit den Grundintentionen des Fachs Ethik vertraut; Annäherung an das Fach Ethik über ein Thema; Kennenlernen fachspezifischer Einstiege in Themen;			
Bildungsinhalte:			
Exemplarische Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen der philosophischen Anthropologie • Menschenbilder und deren normative Aspekte • Autonomie, Freiheit, Mündigkeit, Verantwortung • Animal rationale, Zoon politikon • Grundlagen und Schlüsselbegriffe der Ethik: Moral und Sitte, Gut und Böse, Wert und Würde • Typen normativ-ethischer Theorien (insbesondere naturrechtliche, eudaimonistische, deontologische, utilitaristische, konsequentialistische, diskurs- und tugendethische) • Verantwortungs- und Gesinnungsethik • Möglichkeiten der rationalen Begründung von Moral • Grundlagen der Moralpsychologie • Entwicklungsstufen des moralischen Urteilens 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,			
<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Konzepte der philosophischen Anthropologie zu verstehen und deren normative Implikationen zu reflektieren. • grundlegende Gegebenheiten der menschlichen Existenzweise zu analysieren. • das begriffliche Instrumentarium der Ethik korrekt anzuwenden. • Modelle ethischer Begründung zu unterscheiden, zu vergleichen und auf ihre Plausibilität hin zu prüfen. • klassische Texte und Vertreter/innen der Moralphilosophie zu analysieren. • die psychologischen Aspekte moralischen Handelns differenziert wahrzunehmen und angemessen zu beurteilen. • die unterrichtsbezogenen Inhalte des Moduls kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten. 			
Lehr- und Lernformen:			
Proseminar, Vorlesung, Vorlesung mit Übung			
Leistungsnachweise:			
Präsentation, Vorbereitung v. Unterrichtseinstiegen, Portfolio mit Lehrgangs- und Unterrichtsreflexion, mündliche, schriftliche Prüfungen			
Sprache(n):			
Deutsch			

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
ET 700 Grundmodul 1: Grundlagen und Grundbegriffe der Ethik					BW	FWD	PPS	6	9
831ET700x1	Philosophische Anthropologie	PI	VU	1		3		2	3
831ET700x2	Grundpositionen der Ethik	PI	VU	1		3		2	3
831ET700x3	Moralentwicklung und Wertebildung	PI	PS	1		3		2	3

Kurzzeichen:	Modulthema:		
ET 701	Grundmodul 2: Ethik im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft		
Hochschullehrgang:		Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Hochschullehrgang für Ethik		1 Semester/ 1x	
Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:
Hochschullehrgang		7	1
Kategorie:			
Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
x			
Basismodul		Aufbaumodul	
x			
Verbindung zu anderen Modulen:			
Alle			
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungskriterien			
Bildungsziele:			
Auseinandersetzung und kritische Betrachtung von Glückskonzeptionen, Geschlechterrollen, Identitätsbildung und Diversität.			
Bildungsinhalte:			
Exemplarische Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Philosophische Glückskonzeptionen • Familie, Freundschaft, Gruppe, soziale Gemeinschaft, Idole und Vorbilder, Ich und Wir • Sex und Gender • Vielfalt und Identitätspolitik • Probleme kollektiven Entscheidens • empirische und normative Grundlagen des Handelns einzelner Personen und sozialer Organisationen • Verantwortung von Individuen und Gemeinschaften 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,			
<ul style="list-style-type: none"> • philosophische Glückskonzeptionen zu benennen und zu vergleichen. • den Einfluss des sozialen Umfelds auf das Individuum zu beschreiben und zu diskutieren. • Geschlechterrollen und deren Bedeutung für die Identitätsbildung zu problematisieren. • Kategorien gesellschaftlicher Diversität zu definieren und aktuelle identitätspolitische Diskurse zu beurteilen. • Möglichkeiten und Grenzen der Verantwortung einzelner Akteure aufzuzeigen. • individuelle Handlungspläne, soziale Praktiken und politische Projekte kritisch zu bewerten. • die unterrichtsbezogenen Inhalte des Moduls kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten. 			

Lehr- und Lernformen:
Seminar, Vorlesung, Vorlesung mit Übung
Leistungsnachweise:
Seminargestaltung; Vorbereitung v. Unterrichtssequenzen, Portfolio mit Lehrgangs- und Unterrichtsreflexion, mündliche, schriftliche Prüfungen
Sprache(n):
Deutsch

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
					BW	FWD	PPS		
ET 701 Grundmodul 2: Ethik im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft								4	7
831ET701x1	Identität, Gender, Diversität und Glück	PI	VU	1		3		2	3
831ET701x2	Lebenswelten und Lebensformen	PI	PS	1		4		2	4

Kurzzeichen:	Modulthema:		
ET 702	Grundmodul 3: Ethik im Spannungsfeld von Moral, Politik und Recht		
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Hochschullehrgang für Ethik	1 Semester/ 1x		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:	
Hochschullehrgang	7	2	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
x			
Basismodul	Aufbaumodul		
x			
Verbindung zu anderen Modulen:			
Alle			
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
-			
Bildungsziele:			
Ethische Fragestellungen im Bereich Recht herausarbeiten, Zusammenhänge und Differenzen zwischen Recht und Moral bestimmen, die sozialen Kontexte der ethischen Diskurse reflektieren.			
Bildungsinhalte:			
Exemplarische Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Naturrecht, Positives Recht • Soziale Ordnung, Recht, Staat und Politik • Konzepte des rechtsethischen Diskurses • Verhältnis von Individualmoral, Legalität und Legitimität • Gewissen und Zivilcourage, Recht auf Widerstand • Entwicklung und Begründung der Menschenrechte, Rechtsstaat • Menschenpflichten, die sich aus den Menschenrechten ergeben • Strategien des Konfliktmanagements • Krieg und Frieden 			

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der rechtspolitischen Argumentation anzuwenden. • die Zusammenhänge und Differenzen zwischen Recht und Moral zu bestimmen. • die Verschränkung zwischen Strukturen- und Individualethik zu erklären. • gesellschaftliche Normierungen zu analysieren. • die sozialen Kontexte der ethischen Diskurse zu reflektieren. • Grundlagen des Menschenrechtsdiskurses zu benennen und handlungsleitend anzuwenden. • staatliche Rechtsnormen im Kontext von Menschenwürde und Menschenrechten zu beurteilen. • Modelle von (internationaler) Konfliktprävention und -lösung gegenüberstellen zu können. • die unterrichtsbezogenen Inhalte des Moduls kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten.
Lehr- und Lernformen:
Seminar, Vorlesung, Vorlesung mit Übung
Leistungsnachweise:
Präsentation, Vorbereitung v. Unterrichtseinstiegen, Portfolio mit Lehrgangs- und Unterrichtsreflexion, mündliche, schriftliche Prüfungen
Sprache(n):
Deutsch

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
					BW	FWD	PPS		
ET 702: Grundmodul 3: Ethik im Spannungsfeld von Moral, Politik und Recht								4	7
832ET702x1	Legalität und Moralität	PI	VU	2		3		2	3
832ET702x2	Menschenrechte und Menschenpflichten	PI	PS	2		4		2	4

Kurzzeichen:	Modulthema:		
ET 703	Grundmodul 4: Ethik im Spannungsfeld von Religionen und Kulturen		
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Hochschullehrgang für Ethik	1 Semester/ 1x		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:	
Hochschullehrgang	7	2	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	
x			
Basismodul	Aufbaumodul		
x			
Verbindung zu anderen Modulen:			
Alle			
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungskriterien			
Bildungsziele:			
Religionsbegriffe, Definitionen und Eckdaten sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Religion kennen; unterschiedliche Weltanschauungen und Lebensorientierungen reflektieren; Ideen für den schulischen Umgang mit Fragen der religiösen und kulturellen Vielfalt zu entwickeln.			

Bildungsinhalte:
Exemplarische Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Weltreligionen • Das Heilige und Profane • Religionen und deren Moralsysteme, Weltethos • Rolle der Religionen in traditionellen und modernen Gesellschaften • Diversität und kulturelle Vielfalt • Verschränkung von kulturellen und religiösen Fragestellungen • Konzepte der Interkulturalität • Fremdheit – Andersheit; Flucht und Migration
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Religionsbegriffe und Definitionen von Religion zu differenzieren. • die religionskundlichen Eckdaten von Judentum, Christentum, Islam sowie Hinduismus, Buddhismus und den religiösen Traditionen Chinas anzuführen. • Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Religionen und deren Ethos zu identifizieren. • unterschiedliche Weltanschauungen und Lebensorientierungen vorurteilsfrei zu reflektieren. • Ideen für den schulischen Umgang mit Fragen der religiösen und kulturellen Vielfalt zu entwickeln.
Lehr- und Lernformen:
Seminar, Vorlesung, Übung
Leistungsnachweise:
Unterrichtsmodell ausarbeiten, Seminarbeiträge gestalten, Portfolio mit Lehrgangs- und Unterrichtsreflexion, mündliche, schriftliche Prüfungen
Sprache(n):
Deutsch

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
ET 703: Grundmodul 4: Ethik im Spannungsfeld von Religionen und Kulturen					BW	FWD	PPS	4	7
832ET703x1	Religionen und deren Ethos	PI	VU	2		3		2	3
832ET703x2	Interkulturalität: Begegnung und Konflikt, Fremdsein und Migration	PI	PS	2		4		2	4

Kurzzeichen:	Modulthema:		
ET 704	Erweiterungspflichtmodul Grundformen ethischen Lernens und Lehrens		
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Hochschullehrgang für Ethik	1 Semester/ 1x		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:	
Hochschullehrgang	7	3	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
x			
Basismodul	Aufbaumodul		
	x		
Verbindung zu anderen Modulen:			
Alle			
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:	

Voraussetzungen für die Teilnahme:
Erfüllung der Zulassungskriterien
Bildungsziele:
Modelle ethischen Lernens und Lehrens beherrschen und Unterricht kompetenzorientiert gestalten; Wertebildung, Praktische Philosophie und kultursensible Modelle ethischer Bildung reflektieren; bildungspolitische Debatte zum Ethikunterricht in Österreich zu analysieren; genderfaire und diskriminierungsfreie Diskursräume eröffnen.
Bildungsinhalte:
Exemplarische Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Methoden des Ethikunterrichts; dialogische und diskursive Ansätze • Umgang mit Texten der Moralphilosophie • Formen der expliziten und impliziten Wertebildung: Indoktrination, Belehrung, Wertklärung; Wertevermittlung, Werteerziehung • kompetenzorientiertes Lernen im Ethikunterricht • Wertneutralität und schulischer Bildungsauftrag • Faktoren und Effekte der Wertebildung
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Modelle ethischen Lernens und Lehrens zu differenzieren und kontextbezogen anzuwenden. • die Wirkung expliziter und impliziter Wertebildung zu identifizieren. • Ethikunterricht kompetenzorientiert zu gestalten. • Themen der Praktischen Philosophie didaktisch umzusetzen. • die bildungspolitische Debatte zum Ethikunterricht in Österreich zu analysieren. • kultursensible Modelle ethischer Bildung zu entwickeln. • genderfaire und diskriminierungsfreie Diskursräume zu eröffnen.
Lehr- und Lernformen:
Seminar, Vorlesung, Vorlesung mit Übung
Leistungsnachweise:
Präsentation, Seminarmitgestaltung, Unterrichtssequenzen erstellen, Portfolio mit Lehrgangs- und Unterrichtsreflexion, mündliche, schriftliche Prüfungen
Sprache(n):
Deutsch

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
ET 704: Erweiterungspflichtmodul Grundformen ethischen Lernens und Lehrens					BW	FWD	PPS	4	7
832ET704x1	Didaktik des Ethikunterrichts: Grundpositionen und Methoden	PI	VU	3		3		2	3
832ET704x2	Wertevermittlung in Bildungsprozessen	PI	PS	3		4		2	4

Kurzzeichen:	Modulthema:		
ET 705	Wahlpflichtmodul 1: Fragen der Umwelt- und Bioethik		
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
Hochschullehrgang für Ethik	1 Semester/ 1x		
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:	
Hochschullehrgang	7	3	
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	
	x		
Basismodul	Aufbaumodul		
	x		

Verbindung zu anderen Modulen:		
Alle		
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Erfüllung der Zulassungskriterien		
Bildungsziele:		
Konzepte der Bioethik kennen; Klima- und Umweltdiskurse, Tierethik, Pflanzenethik und Nachhaltigkeit reflektieren, kompetenzorientiert formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten.		
Bildungsinhalte:		
Exemplarische Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Anthropozentrische, pathozentrische, biozentrische und holistische Konzepte der Bioethik • Umwelt und Klima als moralische Probleme • Ethische Dimensionen der Mensch-Tier-Beziehung • Pflanzenethik • Ökologische Nachhaltigkeit als moralische Forderung 		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:		
Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Konzepte der Bioethik zu unterscheiden und auf Teilprobleme anzuwenden. • wissenschaftliche, politische, wirtschaftliche und soziale Aspekte von Klima- und Umweltdiskursen zu erläutern und ethisch zu reflektieren. • verschiedene Ansätze und Begründungen der Tierethik zu differenzieren. • zu aktuellen tierethischen Fragen Stellung zu nehmen. • grundlegende Fragen und Begründungen der Pflanzenethik zu skizzieren. • Nachhaltigkeit als moralische Forderung zu benennen und zu argumentieren. • Themen und aktuelle Fragen der Umwelt- und Bioethik kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten. 		
Lehr- und Lernformen:		
Seminar, Vorlesung, Vorlesung mit Übung		
Leistungsnachweise:		
Präsentation, Seminarmitgestaltung, Unterrichtssequenzen erstellen, Portfolio mit Lehrgangs- und Unterrichtsreflexion, mündliche, schriftliche Prüfungen		
Sprache(n):		
Deutsch		

	LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
				BW	FWD	PPS		
ET 705: Wahlpflichtmodul 1: Fragen der Umwelt- und Bioethik				BW	FWD	PPS	4	7
832ET705x1	Religiöse und weltanschauliche Perspektiven der Tier- und Bioethik	PI	VU	3	3		2	3
832ET705x2	Ethische Herausforderungen des Anthropozäns	PI	PS	3	4		2	4

Kurzzeichen:	Modulthema:
ET 706	Wahlpflichtmodul 2: Fragen der Medien- und Technikethik
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
Hochschullehrgang für Ethik	1 Semester/ 1x
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte: Semester:
Hochschullehrgang	7 4

Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
	x	
Basismodul	Aufbaumodul	
	x	
Verbindung zu anderen Modulen:		
Alle		
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Erfüllung der Zulassungskriterien		
Bildungsziele:		
Theorien und aktuelle Themen der Medien- und Technikethik kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten; Effekte digitaler Welten auf unterschiedlichen Ebenen reflektieren.		
Bildungsinhalte:		
Exemplarische Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Philosophie der Technik und Technikfolgenabschätzung • Theorien der Medien, Digitale Medien und Kommunikationskulturen • Ethische Fragen im Umgang mit Informationen und Daten; Datenschutz; Wahrheit und Wahrhaftigkeit; journalistisches Ethos • Soziale Medien zwischen Fakenews, Cybermobbing, Filterblasen und Demokratisierung, Informationsvielfalt, Partizipation, Zensur • Effekte der Informations- und Kommunikationstechnologien auf Makro-, Meso- und Mikroebene 		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:		
Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Theorien der Medien- und Technikethik darzustellen und auf aktuelle Fragen anzuwenden. • aktuelle Fragen der Medienethik (Datenschutz, Soziale Medien) zu diskutieren und zu präsentieren. • den eigenen Umgang mit Daten und Medien kritisch zu reflektieren. • Effekte digitaler Welten auf unterschiedlichen Ebenen zu diskutieren. • Themen und aktuelle Fragen der Medien- und Technikethik kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten. 		
Lehr- und Lernformen:		
Seminar, Vorlesung, Vorlesung mit Übung		
Leistungsnachweise:		
Präsentation, Seminarmitgestaltung, Unterrichtssequenzen erstellen, Portfolio mit Lehrgangs- und Unterrichtsreflexion, mündliche, schriftliche Prüfungen		
Sprache(n):		
Deutsch		

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
ET 706: Wahlpflichtmodul 2: Fragen der Medien- und Technikethik					BW	FWD	PPS	4	7
832ET706x1	Grundlagen der Technik- und Medienphilosophie	PI	VU	3		3		2	3
832ET706x2	Ethische Herausforderungen digitaler Lebenswelten	PI	PS	3		4		2	4

Kurzzeichen:	Modulthema:
ET 707	Wahlpflichtmodul 3: Fragen der Medizin- und Gesundheitsethik
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:
Hochschullehrgang für Ethik	1 Semester/ 1x

Modulniveau:		ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:
Hochschullehrgang		7	4
Kategorie:			
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul		Wahlmodul
	x		
Basismodul	Aufbaumodul		
	x		
Verbindung zu anderen Modulen:			
Alle			
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:			
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:		Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:			
Erfüllung der Zulassungskriterien			
Bildungsziele:			
Begriffe und Spezialfragen medizin-, gesundheits- und sportethischer Diskurse kompetenzorientiert fachdidaktisch aufbereiten; Fragen des ethischen Umgangs mit Behinderung, Alter, Pflege und Sterben reflektieren; Theorien des Trans- und Posthumanismus kritisch evaluieren.			
Bildungsinhalte:			
Exemplarische Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> „Gesundheit“ und „Krankheit“ als existenzielle / sozial konstruierte / empirische / normative / analytische Konzepte Biopolitik Umgang mit Behinderung Spiritual Care, Ethik des Alterns, Sterben in Würde Medizin zwischen Heilen, Verbessern (Enhancement) und Wunscherfüllung, Selbstoptimierung und Doping Fortpflanzungsmedizin: reproduktive Autonomie und moralischer Status des menschlichen Embryos Genherapie, Genmanipulation und Eugenik Unsterblichkeitsphantasien auf Grundlage moderner Technik 			
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:			
Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,			
<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Begriffe medizin- und gesundheitsethischer Diskurse zu benennen und zu differenzieren. zu Fragen des ethischen Umgangs mit Behinderung Stellung zu nehmen. personale, soziale, ethische und medizinische Dimensionen von Alter, Pflege und Sterben zu beschreiben. Spezialfragen der Medizinethik (Enhancement, Reproduktionsmedizin, Genetik) wissenschaftsbasiert zu präsentieren und zu diskutieren. Theorien des Trans- und Posthumanismus zu benennen und kritisch zu evaluieren. Themen und aktuelle Fragen der Medizin-, Gesundheits- und Sportethik kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten. 			
Lehr- und Lernformen:			
Seminar, Vorlesung, Vorlesung mit Übung			
Leistungsnachweise:			
Präsentation, Seminarmitgestaltung, Unterrichtssequenzen erstellen, Portfolio mit Lehrgangs- und Unterrichtsreflexion, mündliche, schriftliche Prüfungen			
Sprache(n):			
Deutsch			

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
ET 707: Wahlpflichtmodul 3: Fragen der Medizin- und Gesundheitsethik					BW	FWD	PPS	4	7
832ET707x1	Grenzfragen des Lebens: Reproduktionsmedizin, Gen-Ethik, Pflegeethik, Sterbehilfe	PI	VU	3		3		2	3
832ET707x2	Aktuelle Herausforderungen: Selbstoptimierung, Sportethik, Transhumanismus, Ewiges Leben	PI	PS	3		4		2	4

Kurzzeichen:	Modulthema:	
ET 708	Wahlpflichtmodul 4: Fragen der Wirtschafts- und Sozialethik	
Hochschullehrgang:	Dauer und Häufigkeit des Angebots:	
Hochschullehrgang für Ethik	1 Semester/ 1x	
Modulniveau:	ECTS-Anrechnungspunkte:	Semester:
Hochschullehrgang	7	4
Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
	x	
Basismodul	Aufbaumodul	
	x	
Verbindung zu anderen Modulen:		
Alle		
Bei hochschullehrgangsübergreifenden Modulen:		
Studienkennzahl:	Titel des Hochschullehrgangs:	Modulkurzzeichen:
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
Erfüllung der Zulassungskriterien		
Bildungsziele:		
Ansätze der Wirtschaftsethik, grundlegende Theorien und Konzepte von Wirtschaft differenzieren; Verhältnis von wirtschaftlichen und politischen Systemen kritisch reflektieren; ethische Fragen von Arbeit und Arbeitslosigkeit, Globalisierung und Konzepten von Gerechtigkeit problematisieren. Prinzipien und Ansätze der Gemeinwohlökonomie und Fragen der Unternehmensethik reflektieren. Themen und aktuelle Fragen der Wirtschafts- und Sozialethik kompetenzorientiert und fachdidaktisch aufbereiten.		
Bildungsinhalte:		
Exemplarische Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Moral und Markt • Wirtschaft und Politik • Recht auf Arbeit und Wandel der Arbeitswelt; Wert von Arbeit • Ethische Aspekte der Globalisierung • Verteilungsgerechtigkeit und Bedürfnisgerechtigkeit • Gemeinwohlökonomie • Unternehmenskultur und Unternehmensverantwortung • Solidarität, Subsidiarität, Versicherungsprinzip 		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:		
Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,		
<ul style="list-style-type: none"> • bedeutsame Ansätze der Wirtschaftsethik zu unterscheiden. • grundlegende Theorien und Konzepte von Wirtschaft (Liberalismus, Kapitalismus, Kommunismus, soziale Marktwirtschaft ...) zu differenzieren. • das Verhältnis von wirtschaftlichen und politischen Systemen kritisch zu reflektieren. • die soziale Bedeutung von Arbeit und Arbeitslosigkeit zu problematisieren. • zu ethischen Fragen der Globalisierung Stellung zu nehmen. • zwischen verschiedenen Konzepten von Gerechtigkeit zu unterscheiden und diese gegenüberzustellen. • Prinzipien und Ansätze der Gemeinwohlökonomie zu benennen. • Fragen der Unternehmensethik zu definieren und zu analysieren. • Themen und aktuelle Fragen der Wirtschafts- und Sozialethik kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten. 		
Lehr- und Lernformen:		
Seminar, Vorlesung, Vorlesung mit Übung		
Leistungsnachweise:		
Präsentation, Seminarmitgestaltung, Unterrichtssequenzen erstellen, Portfolio mit Lehrgangs- und Unterrichtsreflexion, mündliche, schriftliche Prüfungen		
Sprache(n):		
Deutsch		

		LN	LV-Typ	Sem.	ECTS-AP pro Studienfachbereich			SWS (zu 15 UE mit je 45 Min.)	ECTS-Anrechnungspunkte
					BW	FWD	PPS		
ET 708: Wahlpflichtmodul 4: Fragen der Medizin- und Gesundheitsethik								4	7
832ET708x1	Grundpositionen der Wirtschaftsethik	PI	VU	3		3		2	3
832ET708x2	Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und globale Entwicklung	PI	PS	3		4		2	4

8. Prüfungsordnung

8.1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das vorliegende Curriculum. Darüberhinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg idgF. zu entnehmen.

8.2 Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für die im Curriculum enthaltenen Inhalte/Lehrveranstaltungen sind mündliche oder schriftliche Prüfungen mit einer Benotung nach der fünfteiligen Notenskala vorzusehen.

8.3 Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Der Hochschullehrgang Ethik schließt mit dem Nachweis der positiven Absolvierung sämtlicher Module des Lehrgangs sowie der positiven Beurteilung der Abschlussarbeit ab.

Die Abschlussarbeit ist eine fachlich orientierte, eigenständige, schriftliche Arbeit, die nach wissenschaftlichen Kriterien zu verfassen ist, im Umfang von 60.000 bis 75.000 Zeichen. Die Fragestellung ist aus einem der Module zu wählen, die Begleitung und Beurteilung erfolgt von einem/einer der LV-Leiter/innen. Sie ist bis spätestens sechs Monate nach Absolvierung aller Module einzureichen.

8.4 Abschluss des Hochschullehrganges und Höchstudendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden und die Abschlussprüfung bestanden wurde. Gemäß § 39 Abs. 6 HG ist als Höchstudendauer die folgende vorgesehen: die mindestens vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semestern.

9. In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg mit WS 2019/20 in Kraft.

Feldkirch, 30. August 2019

Rektor

Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle